

Bereits vor drei Jahren entstand die Idee für einen neuen Grenzstein zwischen Seegräben und Pfäffikon. Nun konnte auf seine Fertigstellung angestossen werden. Fotos: PD

EINE NEUE WEGMARKE AM STRANDWEG

SEEGRÄBEN/PFÄFFIKON Anfangs Dezember wurde der anlässlich der 800-Jahr-Feier von Seegräben im Jahr 2019 initiierte neue Grenzstein zwischen den Gemeinden Pfäffikon und Seegräben gesetzt und mit einer kleinen Feier eingeweiht.

Mit dem Wetter angepassten Glühwein und –most stiess eine kleine Gruppe auf der Grenzstein am Strandweg zwischen den Gemeinden Pfäffikon und Seegräben an. Die Idee dazu wurde in der Vorbereitung zu den 800-Jahr-Feierlichkeiten der Gemeinde Seegräben geboren.

2019 wurde die neue Wegmarke aus Sandstein erstmals bearbeitet. Dass die Fertigstellung rund drei Jahre dauerte, hatte verschiedene Gründe. Doch getreu dem Motto «Gut Ding will Weile haben» zeigten sich an der Feier alle Anwesenden mit dem Resultat zufrieden.

AUCH PRIVATE GÖNNER BETEILIGT

Die Umsetzung wurde möglich, weil sich neben den beiden Gemeinden auch der Verein 800 Jahre Seegräben, private Gönner sowie der Steinmetz Daniel Wernli aus Wetzikon finanziell an dem Projekt beteiligten. Zudem gaben die beiden Grundeigentümer, die Familie Glauser und Alice Bockhorn-Rüegg, die Erlaubnis, dass der Stein auf ihrem Boden aufgestellt werden konnte. **REG**



Marco Pezzatti (Links), Gemeindepräsident von Seegräben und Marco Hirzel, Gemeindepräsident von Pfäffikon, enthüllen den neuen Grenzstein.



Die beiden Gemeindepräsidenten posieren mit dem Steinmetz Daniel Wernli, der sich finanziell an dem neuen Stein beteiligte.